

Franz Brambrink · Kreis Nordfriesland



Landschaftsrahmenplan für den Planungsraum I

Einordnung in die Planungsebenen
Inhaltsübersicht mit Hinweisen

Gemeinde Sylt am 05.12.2018

► Landschaftsrahmenplan im Verfahren www.bolapla-sh.de

ENTWURF LANDSCHAFTSRAHMENPLAN FÜR DEN PLANUNGSRAUM I - ONLINE-BETEILIGUNGSVERFAHREN

📅 Noch 120 Tage 01.10.2018 – 28.02.2019

👥 Beteiligung der Öffentlichkeit

🏛️ Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung

📄 Die Landschaftsrahmenpläne I, II, III, IV und V aus den Jahren 1998 bis 2005 sind aufgrund der Neufassung der Planungsräume in Schleswig-Holstein sowie aufgrund neuer Entwicklungen neu aufgestellt bzw. aktualisiert und fortgeschrieben worden. Der Entwurf für den Planungsraum I liegt jetzt in Text und Karten vor. Landschaftsrahmenpläne enthalten Ziele, Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege auf regionaler Ebene.

Kreise:

Nordfriesland

Schleswig-Flensburg

Kreisfreie Stadt:

Flensburg

Beteiligung der Öffentlichkeit und TOB bis zum 28.02.2019

► Landschaftsrahmenplan

Vorbemerkungen

- **Anregungen zur tiefergehenden Auseinandersetzung mit dieser Planungsebene als Basis für kommunale Planungen**
- Zukunftsorientierung und Leitbild
- Ableitungen aus zahlreichen wissenschaftlichen Werken, Kartierungen, Messungen, Bestandsaufnahmen, Erfahrungen ...
- Datenpool für die kommunale Planung
- Umfangreiche Bereitstellung von Daten aus Fachbereichen wie Wasser, Boden und ...
- ...

► Gliederung des Landschaftsrahmenplanes

Gliederung des Landschaftsrahmenplanes:

(Vortragsschwerpunkte im Fettdruck und gemäß Planwerk nummeriert)

- 1. Einleitung (auch rechtliche Stellung)**
2. Grundlagen
- 3. Ziele und Leitbilder**
- 4. Entwicklungsteil**
5. Naturschutzfachliche Hinweise und Empfehlungen
6. Strategische Umweltprüfung

► Planungsebenen

Gesamtplanung	Verknüpfung Gesamtplanung mit Landschaftsplanung	Landschaftsplanung
LEP Landesweite Planungsebene		
Landesraumordnungsplan	<p style="text-align: center;">→</p> Beachtung der Ziele und Grundsätze der Raumordnung <p style="text-align: center;">←</p> Übernahme der raumbedeutsamen Erfordernisse und Maßnahmen nach Abwägung mit anderen fachlichen Raumansprüchen	Landschaftsprogramm
Regionale Planungsebene		
Regionalpläne sind aus dem Landesraumordnungsplan zu entwickeln. <p style="text-align: center;">↓</p> Regionalplan	<p style="text-align: center;">→</p> Beachtung der Ziele und Grundsätze der Raumordnung <p style="text-align: center;">←</p> Übernahme der überörtlichen Erfordernisse und Maßnahmen nach Abwägung mit anderen fachlichen Raumansprüchen	Landschaftsrahmenpläne haben sich an die Vorgaben des Landschaftsprogramms anzupassen. <p style="text-align: center;">↓</p> Landschaftsrahmenplan
Kommunale Planungsebene		
Bauleitpläne haben sich den Zielen der Raumordnung anzupassen. <p style="text-align: center;">↓</p> Flächennutzungsplan Bebauungsplan	<p style="text-align: center;">←</p> Übernahme geeigneter Inhalte nach Abwägung mit anderen Raumansprüchen in die Bauleitplanung	Landschaftspläne haben sich an die Vorgaben des Landschaftsprogramms und des Landschaftsrahmenplans anzupassen. <p style="text-align: center;">↓</p> Landschaftsplan Grünordnungsplan

► Ergänzende Hinweise zur weiteren Planwerken

- Landesentwicklungsplan 2010 (Raumordnungsplan = landesweite Betrachtung)
- Der LEP ersetzt den Landesraumordnungsplan (LROPI) vom 4. Juni 1998 (Amtsbl. Schl.-H. 1998 S. 493) in der Fassung der Teilfortschreibung 2004 vom 17. Januar 2005 (Amtsbl. Schl.-H. S. 99)
- LEP Fortschreibung (ab 18.12.2018 – bereits verfügbar im Netz)
- Landschaftsprogramm (landesweit) aus 1999 behält Gültigkeit

► Landschaftsrahmenplan (Aufgaben – Auszug; rechtl. Stellung)

- Der Landschaftsrahmenplan enthält die überörtlichen Erfordernisse und die Maßnahmen des Naturschutzes.
- **Es besteht keine unmittelbare verbindliche Rechtswirkung gegenüber Privatpersonen.**
- Die Inhalte sind jedoch bei Planungen durch Behörden und Stellen, deren Planungen und Entscheidungen sich auf Natur und Landschaft auswirken können, zu berücksichtigen.
- **Soweit den Inhalten nicht Rechnung getragen wird, ist dies zu begründen.**

► Landschaftsrahmenplan (Aufgaben – Auszug; rechtl. Stellung)

- Durch die Übernahme der Belange des Naturschutzes in die Regionalplanung, bspw. durch die Festlegung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten sowie durch die Formulierungen von Zielen und Grundsätzen erlangen sie auf der Ebene der Raumordnung Verbindlichkeit.
- **Für Gebiete, die als Schutzgebiete vorgeschlagen werden, werden allgemein rechtsverbindliche Festsetzungen erst durch spezielle Verordnungen erlassen.**

► Anforderungen an die Landschaftsplanung

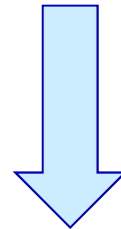
Gemäß § 9 Absatz 3, Satz 1 BNatSchG soll die Landschaftsplanung Angaben enthalten über:

1. den vorhandenen und den zu erwartenden Zustand von Natur und Landschaft,
2. die konkretisierten Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege,
3. die Beurteilung des vorhandenen und zu erwartenden Zustands von Natur und Landschaft nach Maßgabe dieser Ziele einschließlich der sich daraus ergebenden Konflikte,
4. die Erfordernisse und Maßnahmen zur Umsetzung der konkretisierten Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege, insbesondere
 - a) zur Vermeidung, Minderung oder Beseitigung von Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft,
 - b) zum Schutz bestimmter Teile von Natur und Landschaft im Sinne des Kapitels 4 BNatSchG sowie der Biotop-, Lebensgemeinschaften und Lebensstätten der Tiere und Pflanzen wild lebender Arten,
 - c) auf Flächen, die wegen ihres Zustands, ihrer Lage und ihrer natürlichen Entwicklungsmöglichkeit für zukünftige Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, insbesondere zur Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft sowie zum Einsatz natur- und landschaftsbezogener Fördermittel besonders geeignet sind,
 - d) zum Aufbau und Schutz eines Biotopverbunds, der Biotopvernetzung und des Netzes „Natura 2000“,
 - e) zum Schutz, zur Qualitätsverbesserung und zur Regeneration von Böden, Gewässern, Luft und Klima,
 - f) zur Erhaltung und Entwicklung von Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswertes von Natur und Landschaft und
 - g) zur Erhaltung und Entwicklung von Freiräumen im besiedelten und unbesiedelten Bereich.

► Bedeutung für die kommunale Landschaftsplanung 1

Übergeordnete Planungen – Landschaftsprogramm (1.3)

- Ziele und Maßnahmen des Naturschutzes auf landesweiter Ebene



- **Regionale Ebene (Landschaftsrahmenplan) konkretisiert z.B.**
Räume für eine überwiegend naturnahe Entwicklung
(Nationalpark, NSG, FFH, Biotopverbund)
Räume für eine überwiegend naturverträgliche Nutzung
(Wasserschutzgebiete, Naturparke, Gebiet mit besonderer
Erholungseignung) – Seite 20

► Bedeutung für die kommunale Landschaftsplanung 2

Landschaftsplanung der Gemeinden (1.4)

Der Entwicklungsteil der Landschaftsrahmenpläne ist zu beachten.

Insbesondere sind folgende Flächen zu übernehmen:

- Flächen mit rechtlichen Bindungen (Kapitel 4 BNatSchG und LNatSchG) wie u.a. NSG, NP, LSG, ND ...
- Flächen, die die Voraussetzungen nach Kapitel 4 erfüllen;
- Flächen, die der Entwicklung von Nationalparks, NSG, geschützten Landschaftsbestandteilen und geschützten Biotopen dienen und

► Bedeutung für die kommunale Landschaftsplanung 3

- Flächen die nach Maßgabe der Landschaftsrahmenpläne erforderlich sind, um die o.g. Flächen so miteinander zu verbinden, dass zusammenhängende Systeme entstehen können (Biotopverbund);
 - als Biotopverbundflächen, soweit die Flächen diese Funktion bereits erfüllen, in absehbarer Zeit erfüllen werden oder gemäß § 21 BNatSchG (Biotopverbund) sollen;
 - als Eignungsflächen zum Aufbau des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems gemäß den Vorgaben der Landschaftsrahmenpläne.

► Bedeutung für die kommunale Landschaftsplanung 4

Das Erfordernis der Anpassung der örtlichen Landschaftspläne an die übergeordneten Planungen gilt dabei für deren Neuaufstellung oder Fortschreibung (§ 9 Abs. 4 BNatSchG). Zum Beispiel:

- erhebliche Neubeanspruchungen des Außenbereichs
- Neuaufstellung oder wesentliche Änderungen des Flächennutzungsplanes

Eine Überarbeitungspflicht bestehender Landschaftspläne ausschließlich zum Zweck der Anpassung an die Landschaftsrahmenpläne besteht auf der Grundlage der o.g. gesetzlichen Regelung nicht.

► Inhaltsverzeichnis (Auszüge) hier: Leitbild

Leitbilder (3)

- Landschaftsprogramm 1999 = überregionale Ziele der Landschaftspflege sowie die Grundsätze des Naturschutzes
 - Darauf aufbauend und unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse und rechtlicher Vorgaben werden regionalisierte Ziele und Leitbilder formuliert
- ✓ **Biologische Vielfalt**
 - ✓ **Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes**
 - ✓ **Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie Erholungswert von Natur und Landschaft**

► Inhaltsverzeichnis (Auszüge) hier: Leitbild

Tabelle 16: Landschaftliche Leitbilder für die Naturräumlichen Regionen des Planungsraumes

Naturräumliche Region Naturräume des Planungsraumes	Landschaftliche Leitbilder
<p>Nordseeküste mit Inseln</p> <ul style="list-style-type: none"> -Nordfriesische Geestinseln -Nordfriesische Marschinseln und Halligen; ergänzt um das Wattenmeer 	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Menschen weitgehend unberührte, sich im Rahmen der natürlichen Dynamik verändernde Watten, Sände und Priele bei guter Wasserqualität. • Großflächige oder zusammenhängende, reich mit natürlichen Kleinstrukturen ausgestattete Salzwiesenkomplexe im Deichvorland sowie auf den Halligen, bestehend aus sich natürlich entwickelnden und extensiv beweideten Bereichen • Insbesondere auf den Halligen und in den Marschbereichen der Inseln typische landschaftsprägende Warften • Großflächige, insgesamt möglichst naturnahe, ungestörte Küstenlandschaften mit dem gesamten natürlich vorkommenden Biototypenspektrum von Strand über diverse Dürentypen bis zur atlantisch geprägten Heide im Geestbereich der Inseln mit einer punktuellen naturverträglichen, besucherlenkenden Infrastruktur • Großflächige, möglichst extensiv genutzte und durch alte Gruppenstrukturen geprägte Grünländer auf den Inseln (Föhr, Pellworm) • Natur- und grundwasserverträgliche landwirtschaftliche Nutzung

► Entwicklungsteil (Auswahl)

- **Biotopverbund (4.1.1) und Umsetzungsinstrumente**
 - NSG vorh. und Ausweisung
 - Umsetzung der Managementpläne
 - Entwicklung von Wildnisgebieten
 - Flächenankauf
 - Gewässerränder und Talauen
 - Kompensationsflächen
 - Naturwälder
 -

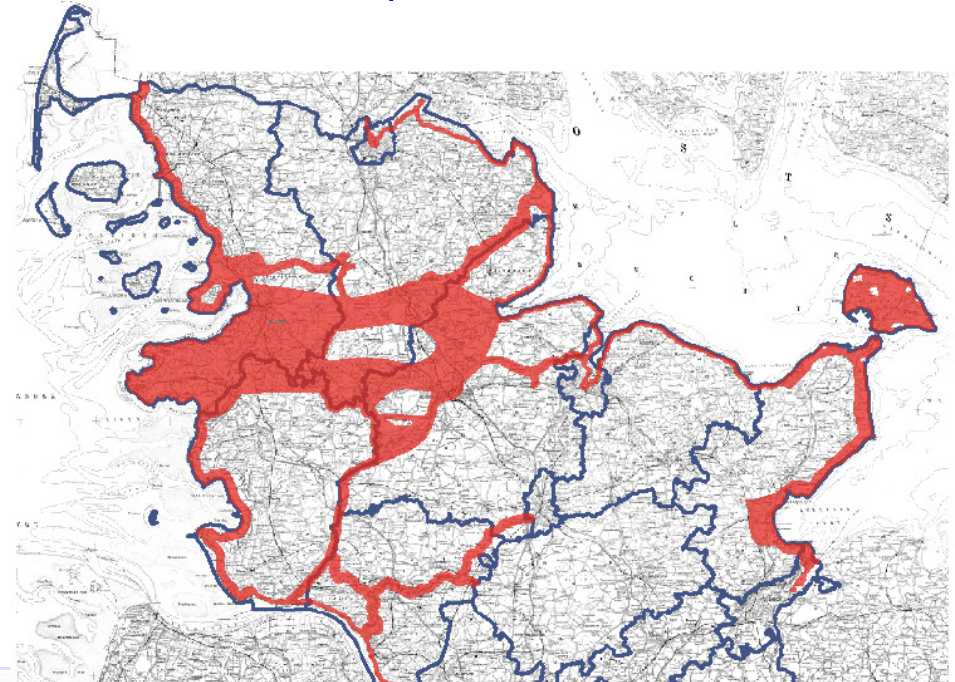
► **Entwicklungsteil (Auswahl) hier: Biotopverbund**



Schutzgebiets-
und
Biotopverbund-
system –
landesweite
Ebene

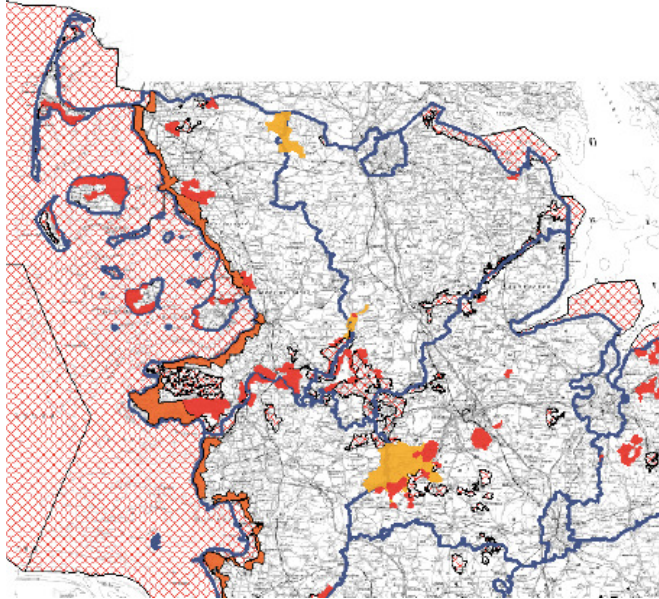
► Entwicklungsteil (Auswahl)

- **Wildnis (4.1.2)** (z.B. Naturwaldanteile, Außensände, Salzwiesenkomplexe, Moore)
- **Wiedervernetzung (4.1.3) an Straßen und unzerschnittene verkehrsarme Räume** (z.B. Querungshilfen, Vermeidung von Barrieren, Erhaltung unzerschnittener Räume)
- **Gebiete (4.1.4) mit besonderer Bedeutung für die Vogelwelt**
Beispiel: Hauptachsen des überregionalen Vogelzuges;

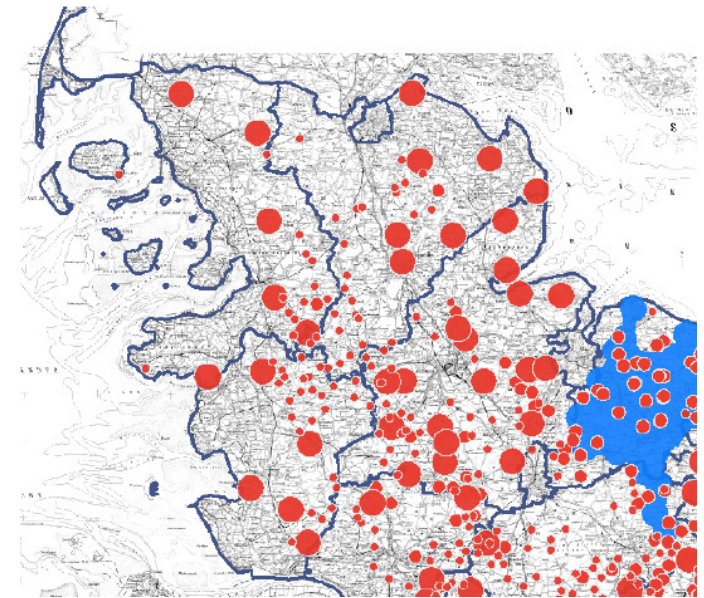


► Entwicklungsteil (Auswahl)

- **Beispiel: Nahrungsgebiete Gänse und Schwäne**

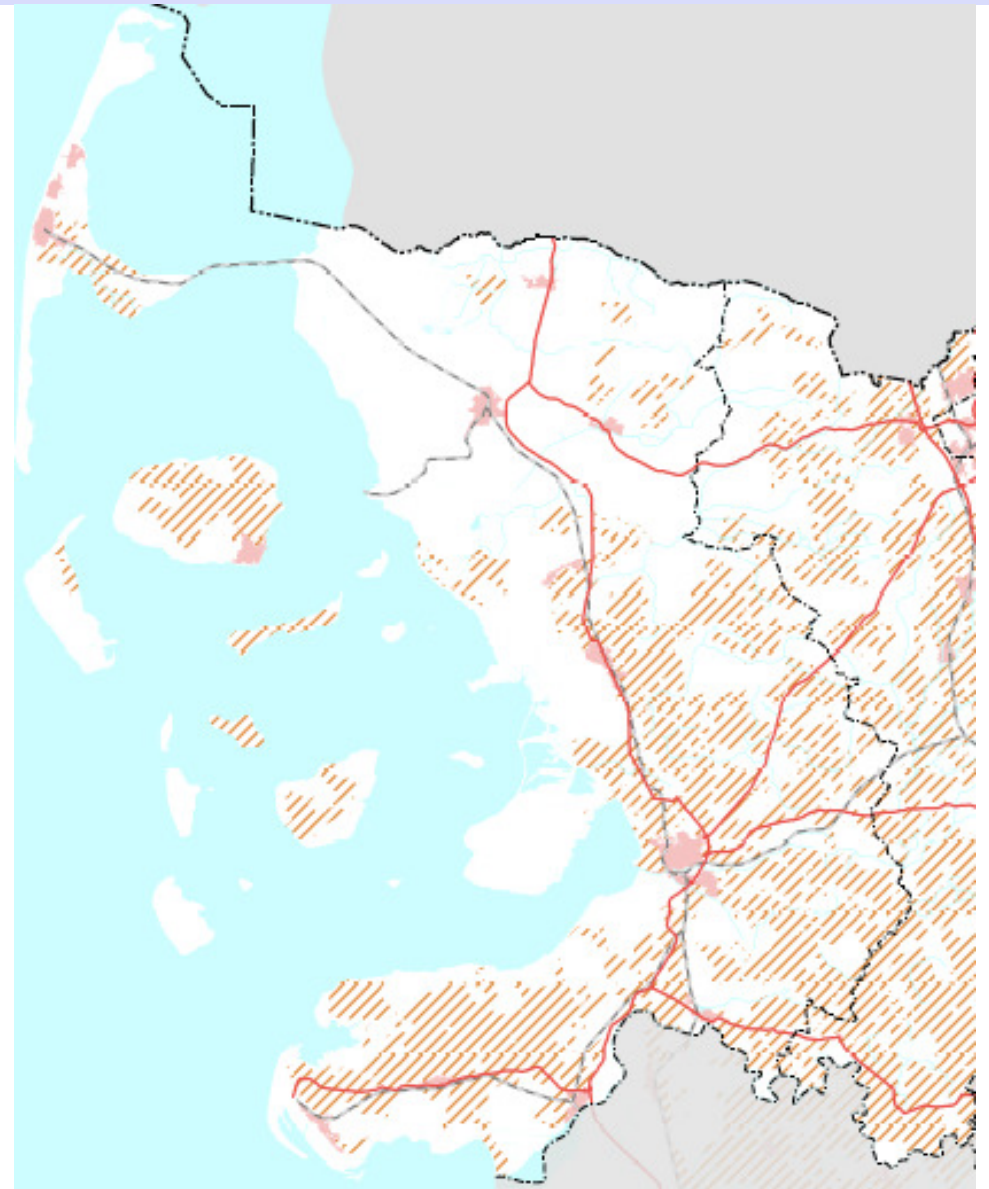


- **Beispiel: Großvögel**



► Entwicklungsteil (Auswahl)

- **Kulturlandschaften mit besonderer Bedeutung 4.1.5**
 - Historische Kulturlandschaften
 - Strukturreiche Agrarlandschaften



► Entwicklungsteil (Auswahl)

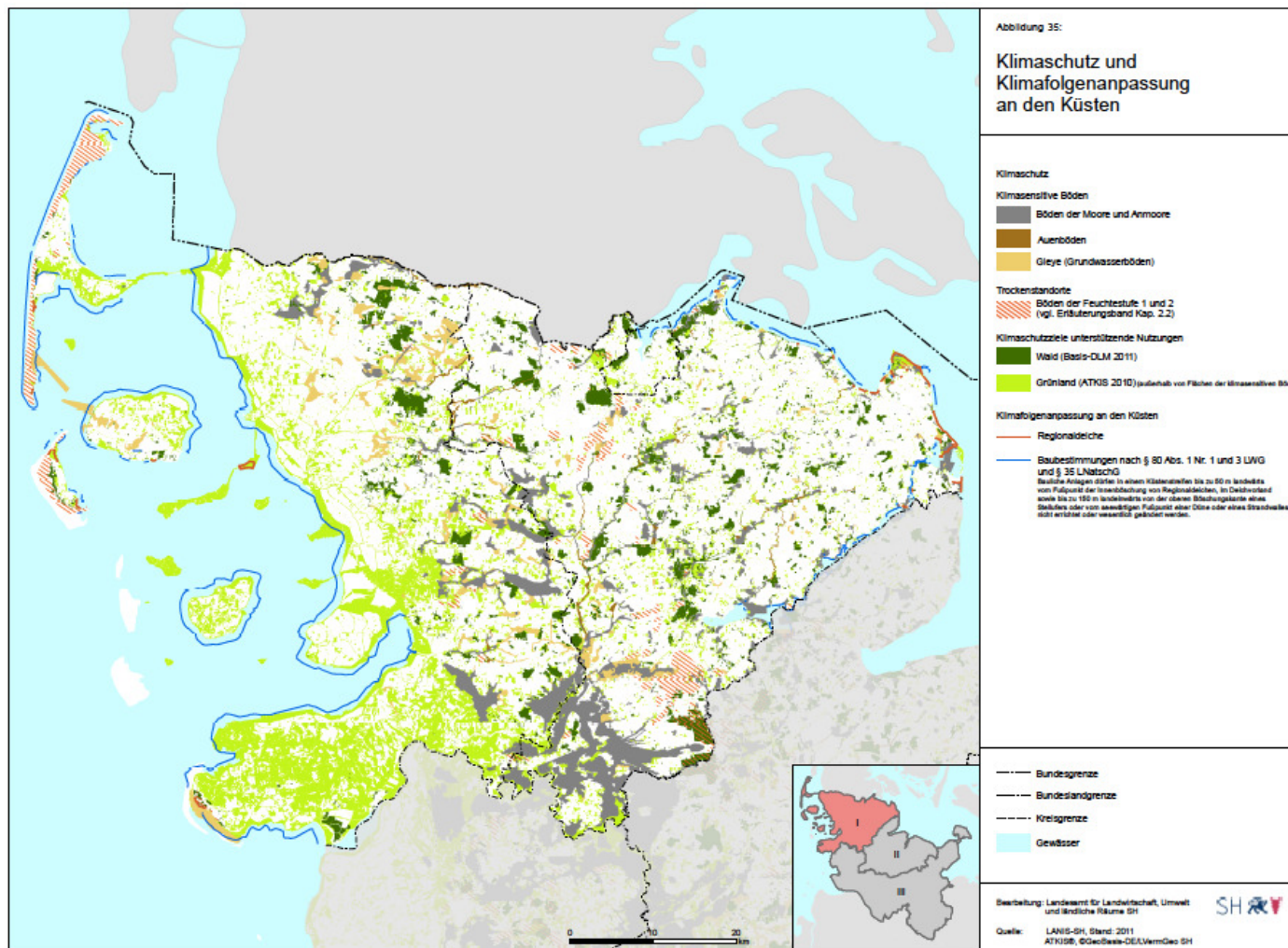
■ Gebiete mit besonderer Erholungseignung 4.1.6

Folgende Gebiete sind hier vor allem zu nennen:

- Nordfriesische Inseln,
- Küstenregion Nordfrieslands in unterschiedlicher Breite,
- Eider-Treene-Sorge-Niederung mit Übergangsbereichen zur Hohen Geest,
- Treenetal,
- Übergangsbereiche Vorgeest-Hügelland,
- Hügelland um Satrup,
- Gesamte Ostseeküste mit Schlei und dem Naturpark Schlei sowie der Flensburger Förde.

► Entwicklungsteil (Auswahl)

■ Klimaschutz und Klimafolgenanpassung 4.1.7



► Entwicklungsteil (Auswahl)

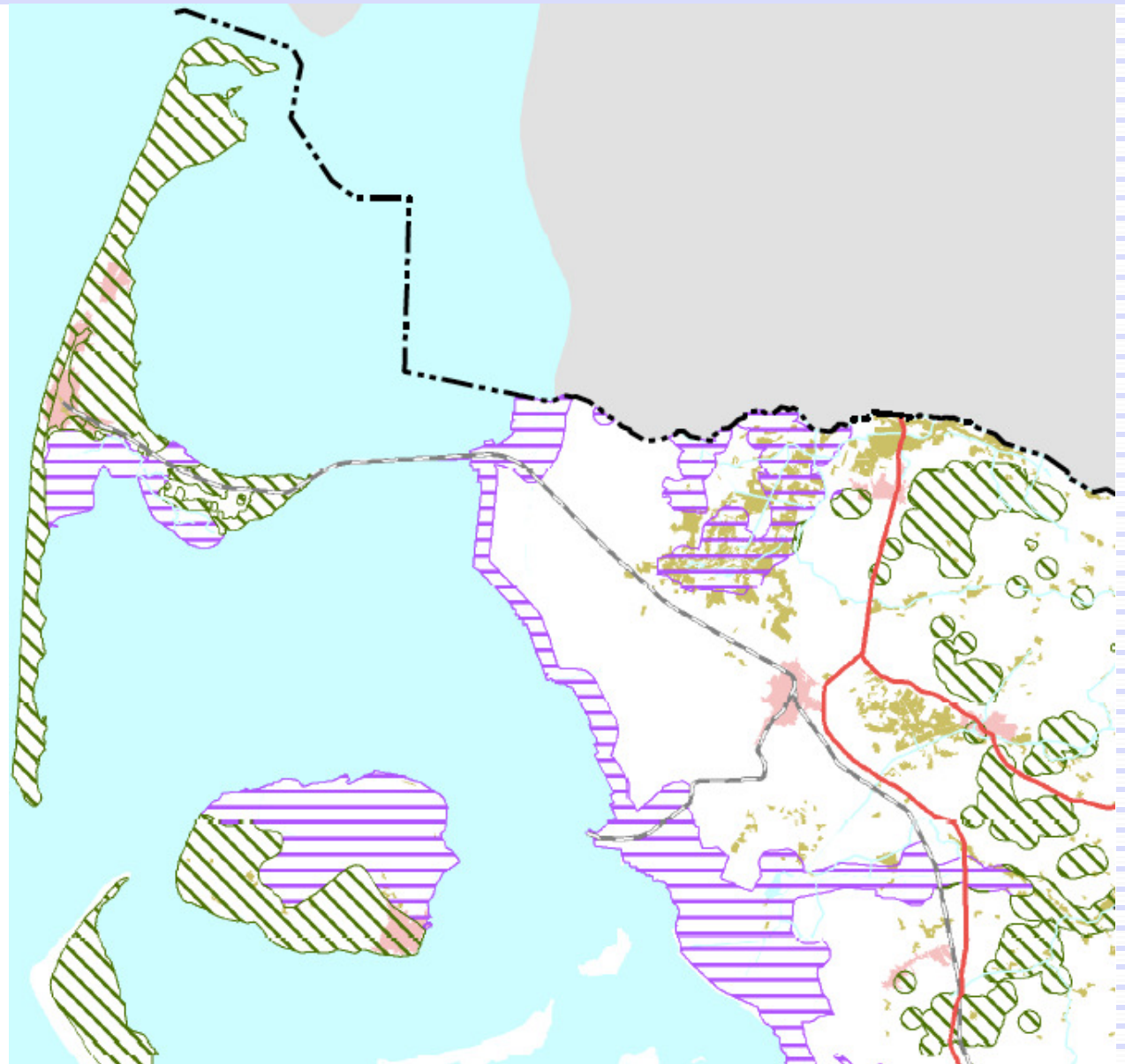
- **Meeresschutz 4.1.8**
 - Meeresstrategierahmenrichtlinie
 - Maßnahmen zu den Umweltzielen 1 und 2 (Eutrophierung und Schadstoffe)
 - Kooperationsprogramme zum Meeresschutz

- **Einzelmaßnahmen 4.2**
 - 4.2.1 Projekte, Programme und Kooperationen
z.B. Life-Projekte, ökologischer Landbau
.....
 - Vertragsnaturschutz

► Entwicklungsteil (Auswahl)

Vertragsnaturschutz

Auszug 4.2



► Entwicklungsteil (Auswahl)

- **Weitere Einzelmaßnahmen**
 - Natura 2000 Prämie
 - Lokale Aktion
 - Integrierte Stationen
 - Knickschutzprogramm
 - Kompensationsmaßnahmen und Kreiskonzepte zur Ersatzgeldzahlung
 - Artenschutzmaßnahmen
 -

► Entwicklungsteil (Auswahl) – Naturschutzgebiete

- **Naturschutzgebiete 4.2.5**
 - **Geplante Rechtsetzungsverfahren Nordfriesland**

Kreis Nordfriesland:

- Erweiterung NSG Eichkratt Schirlbusch,
- Leckfeld,
- Erweiterung NSG Löwenstedter Sandberge,
- Erweiterung NSG Lütjenholmer Heidedünen,
- Amrumer Heide,
- ehemaliges Katinger Watt,
- Ostermoor bei Seeth, (auch Kreis Schleswig-Flensburg),
- Lütjenholmer Süderheide,
- Neufassung NSG „Westerspätlinge“ und
- Seeth-Krelauer Heide (auch Kreis Schleswig-Flensburg).

► Entwicklungsteil (Auswahl)

- Landschaftsschutzgebiete 4.2.6
- Naturdenkmäler und Geschützte Landschaftsbestandteile 4.2.7
- Maßnahmen des Arten- und Biotopschutzes 4.2.8
- Naturerleben 4.2.9
- Bodenschutz 4.2.10
- Biotope 4.2.11
- Gewässer 4.2.12

► Entwicklungsteil (Auswahl)

■ **Naturschutzfachliche Hinweise -5- (Auszug)**

Aus naturschutzfachlicher Sicht erfüllen folgende Gebiete die Voraussetzungen für die regionalen Grünverbindungen:

Im Kreis Nordfriesland

- Mühlenauniederung im Stadt- und Umlandbereich Husum,
- Tal der Lecker Au im Bereich der Gemeinde Leck zwischen Kokkedahl und Karlsmark,
- Niederung des Maadesielzuges zwischen Hockensbüll und Husum/ Nord,
- Mühlenbachtal zwischen Mühlenteich und Bredstedter Feld bei Bredstedt.

► Entwicklungsteil (Auswahl)

■ Naturschutzfachliche Hinweise 5. (Auszug)

Zu den wesentlichen Zäsuren im Planungsraum gehören die folgenden Freihalteräume:

Kreis Nordfriesland

- zwischen Hockensbüll und Husum / Nord,
- zwischen Mildstedt und Husum,
- zwischen Breklum und Bredstedt,
- zwischen Bordelum und Bredstedt,
- zwischen Keitum und Tinnum,

- zwischen Westerland und der Nordseeklinik und nördlich davon,
- vor Wenningstedt sowie
- zwischen Kampen und Wenningstedt.

► Entwicklungsteil (Auswahl)

- **Energiewende 5.2**
 - Hinweis auf die Teilfortschreibung des Regionalplanes und der integrierten Kriterien des Naturschutzes
- **Landwirtschaft 5.3**
 - Gute fachliche Praxis
 - Bedeutung zum Erhalt der Kulturlandschaft und Lebensgrundlage ländlicher Räume
 - Vertragsnaturschutz
 - Nachhaltigkeitsstrategie (ökologisch bewirtschaftete Fläche 20% Ziel BRD)
 - Umbau GAP (Gemeinsame Agrarpolitik)

► Entwicklungsteil (Auswahl)

- **Forstwirtschaft 5.4**
 - Gute fachliche Praxis
 - 10% Naturwald (Biodiversitätsstrategie)
 - Habitatbäume (10 je ha)
 - Natura 2000 (Handlungsgrundsätze)
 - Erhöhung des Waldanteiles SH
 - Klimaschutz
 - Geeignete Flächen NF – Seite 307
- **Jagd 5.5**
 - Hinweise zur Bedeutung
 - Prädatorenkonzept

► Entwicklungsteil (Auswahl)

- **Rohstoffsicherung 5.7**
 - Hinweise zu den geeigneten Vorrangflächen
 - Wiedereingliederung von Abbaubereichen

- **Tourismus, Erholung und Sport 5.8**
 - Schutzgebiete und naturverträgliche Erholung
 - Besucherinformationssystem
 - Infozentren
 - Wassersport
 - Naturerlebnisräume
 - Darstellung von Schwerpunkträumen

► Entwicklungsteil (Auswahl)

- **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (5.9)**
 - Ökokonten
 - Konzepte für Ersatzgeldzahlungen

- **Strategische Umweltprüfung (6)**

Der Landschaftsrahmenplan ist eine Fachplanung des Naturschutzes und der Landschaftspflege (eine so genannte „Positivplanung“ für Natur und Landschaft). Es beschreibt bereits in weiten Teilen die Umweltschutzgüter. Gemäß § 13 LUVPG erfüllt die Begründung des Landschaftsrahmenplanes die Funktion eines Umweltberichtes gemäß § 40 UVPG.

► Landschaftsrahmenplan Band 2 „Erläuterungen“

- **Gliederung**
 - Natur und Landschaft
 - Böden, Bodenfunktion
 - Landschaft und Erholung
 - Klimawandel
 - Landschaftswandel
 - Monitoring

► **Gebiete, die die Voraussetzung für eine Unterschutzstellung als NSG (geplante Rechtsetzungsverfahren)**







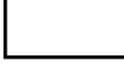


Kreis Nordfriesland:

- Erweiterung NSG Eichkratt Schirlbusch,
- Leckfeld,
- Erweiterung NSG Löwenstedter Sandberge,
- Erweiterung NSG Lütjenholmer Heidedünen,
- Amrumer Heide,
- ehemaliges Katinger Watt,
- Ostermoor bei Seeth, (auch Kreis Schleswig-Flensburg),
- Lütjenholmer Süderheide,
- Neufassung NSG „Westerspätlinge“ und
- Seeth-Krelauer Heide (auch Kreis Schleswig-Flensburg).

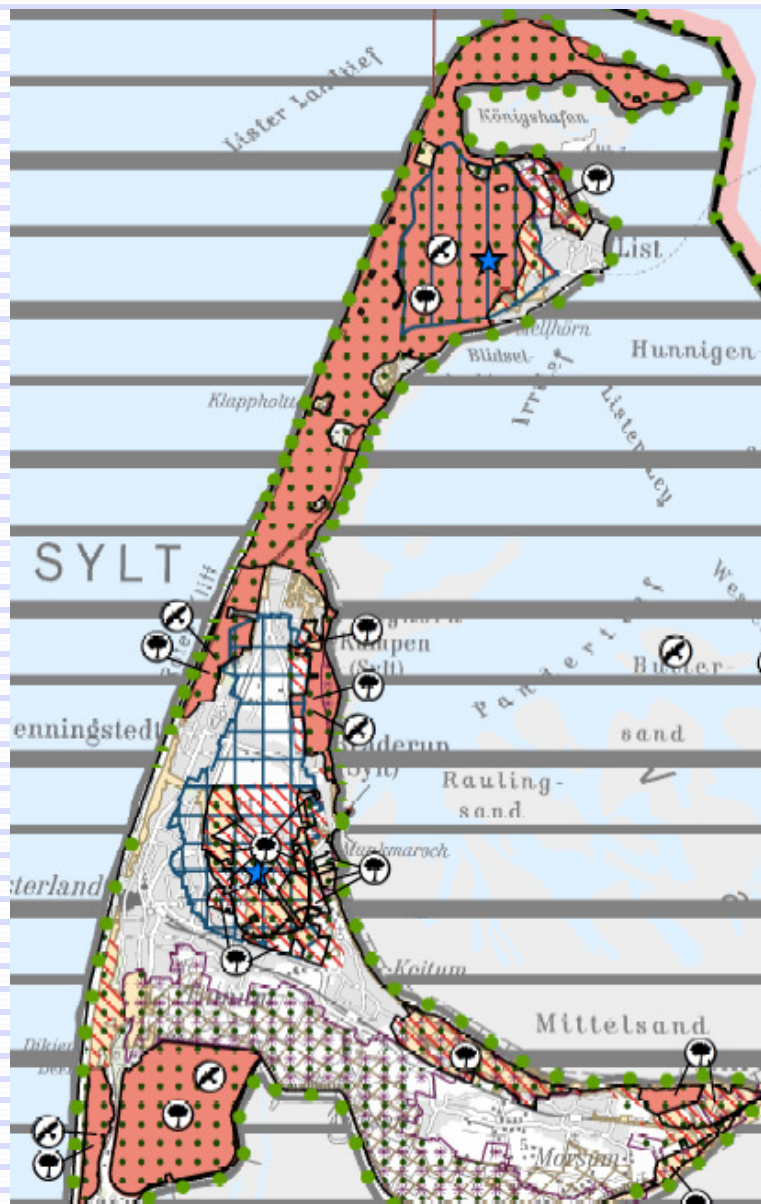
► Gebiete, die die Voraussetzung für eine Unterschutzstellung als NSG erfüllen

ZEICHENERKLÄRUNG

Schutzgebiete gemäß Bundes- und Landesnaturschutzgesetz (BNatSchG/LNatSchG)

-  Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer gemäß § 24 Abs.1 BNatSchG (i.V.m. NPG) (nur im Planungsraum I und III)
-  Naturschutzgebiet gemäß § 23 BNatSchG Abs. 1 i.V.m. § 13 LNatSchG
-  Naturschutzgebiet im Wattenmeer
-  Gebiet, das die Voraussetzungen für eine Unterschutzstellung nach § 23 Abs. 1 BNatSchG i.V.m. § 13 LNatSchG als Naturschutzgebiet erfüllt
-  Naturschutzgebiet, sichergestellt gemäß § 22 Abs. 3 BNatSchG i.V.m. § 12a Abs. 3 LNatSchG
-  Gesetzlich geschützter Biotop gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. § 21 LNatSchG größer 20 Hektar
-  Europäisches Netz Natura 2000 gemäß § 32 BNatSchG i.V.m. § 23 LNatSchG
-  Europäisches Vogelschutzgebiet
-  Gebiet gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiet)

► Gebiete, die die Voraussetzung für eine Unterschutzstellung als NSG erfüllen

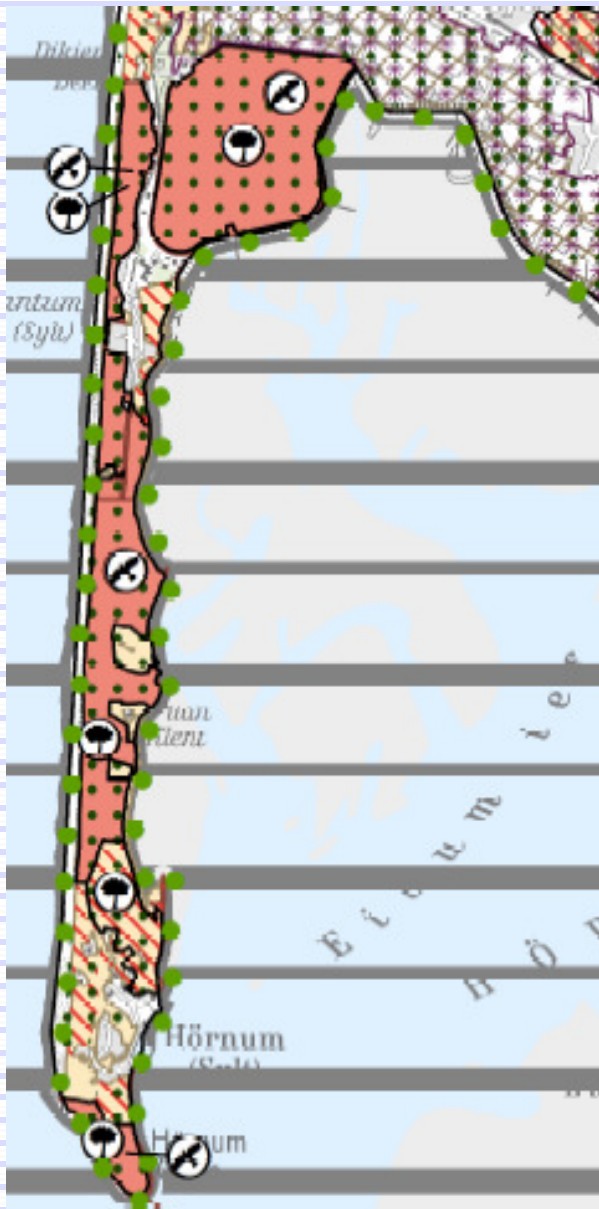


ZEICHENERKLÄRUNG

Schutzgebiete gemäß Bundes- und Landesnaturschutzgesetz (BNatSchG/LNatSchG)







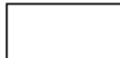


- Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer gemäß § 24 Abs.1 BNatSchG (i.V.m. NPG) (nur im Planungsraum I und III)
- Naturschutzgebiet gemäß § 23 BNatSchG Abs. 1 i.V.m. § 13 LNatSchG
- Naturschutzgebiet im Wattenmeer
- Gebiet, das die Voraussetzungen für eine Unterschutzstellung nach § 23 Abs. 1 BNatSchG i.V.m. § 13 LNatSchG als Naturschutzgebiet erfüllt
- Naturschutzgebiet, sichergestellt gemäß § 22 Abs. 3 BNatSchG i.V.m. § 12a Abs. 3 LNatSchG
- Gesetzlich geschützter Biotop gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. § 21 LNatSchG größer 20 Hektar
- Europäisches Netz Natura 2000 gemäß § 32 BNatSchG i.V.m. § 23 LNatSchG
- ↻
 Europäisches Vogelschutzgebiet
- ☙
 Gebiet gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiet)

► Gebiete, die die Voraussetzung für eine Unterschutzstellung als NSG erfüllen

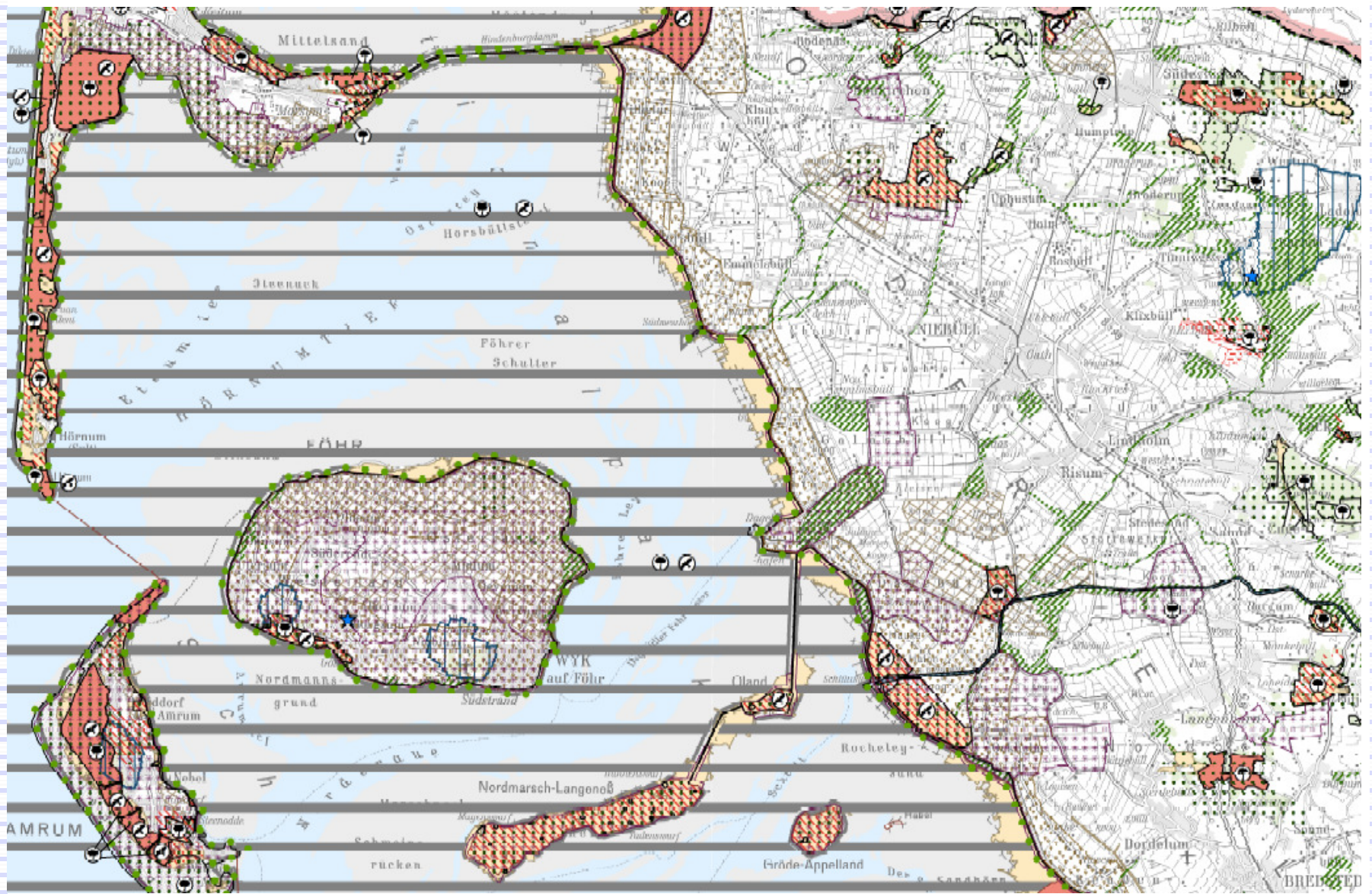


ZEICHENERKLÄRUNG

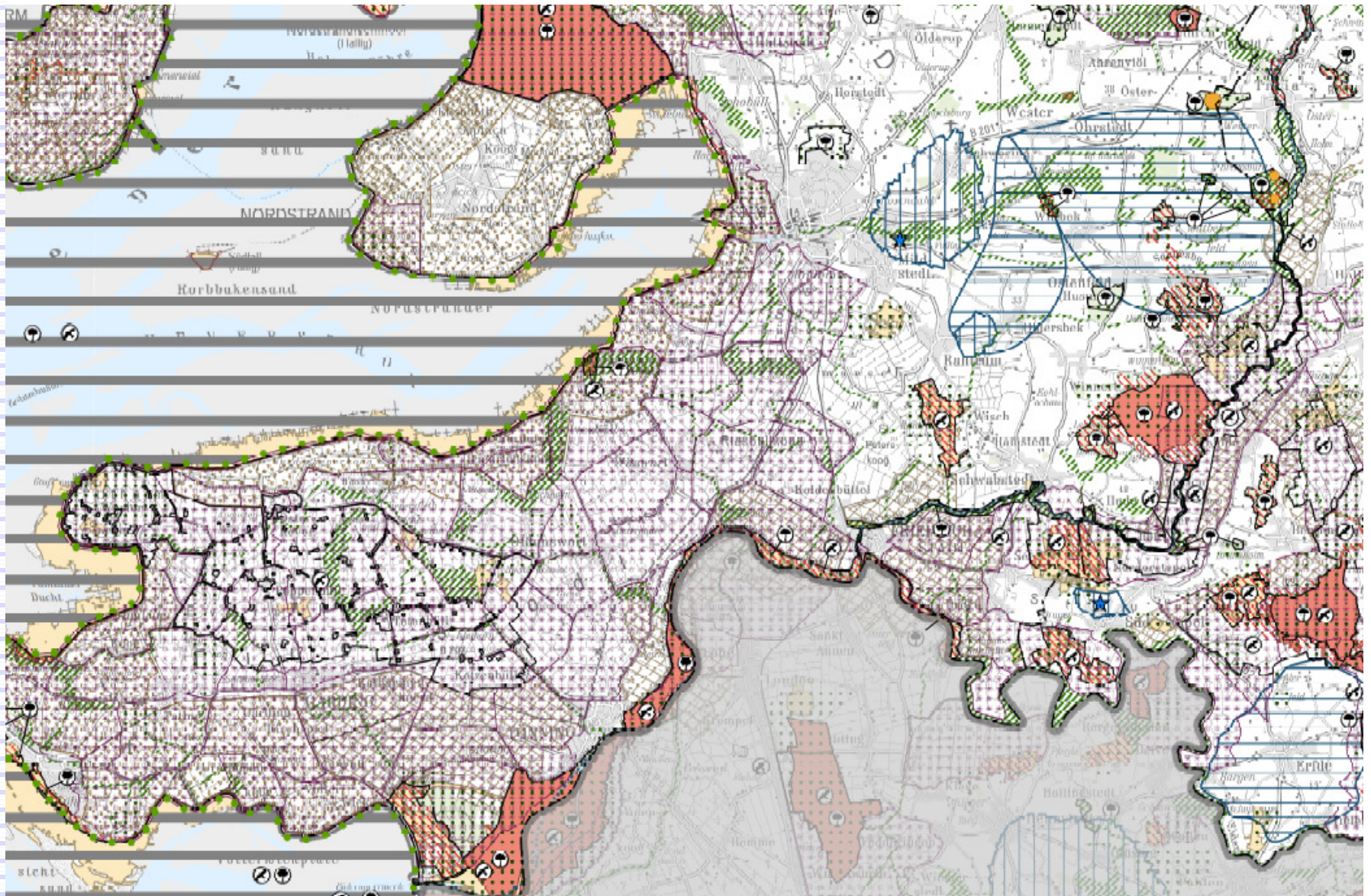
Schutzgebiete gemäß Bundes- und Landesnaturschutzgesetz (BNatSchG/LNatSchG)

-  Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer gemäß § 24 Abs.1 BNatSchG (i.V.m. NPG) (nur im Planungsraum I und III)
-  Naturschutzgebiet gemäß § 23 BNatSchG Abs. 1 i.V.m. § 13 LNatSchG
-  Naturschutzgebiet im Wattenmeer
-  Gebiet, das die Voraussetzungen für eine Unterschutzstellung nach § 23 Abs. 1 BNatSchG i.V.m. § 13 LNatSchG als Naturschutzgebiet erfüllt
-  Naturschutzgebiet, sichergestellt gemäß § 22 Abs. 3 BNatSchG i.V.m. § 12a Abs. 3 LNatSchG
-  Gesetzlich geschützter Biotop gemäß § 30 BNatSchG i.V.m. § 21 LNatSchG größer 20 Hektar
-  Europäisches Netz Natura 2000 gemäß § 32 BNatSchG i.V.m. § 23 LNatSchG
-  Europäisches Vogelschutzgebiet
-  Gebiet gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiet)

► Gebiete, die die Voraussetzung für eine Unterschutzstellung als NSG erfüllen



► Gebiete, die die Voraussetzung für eine Unterschutzstellung als NSG erfüllen







► Gebiete, die die Voraussetzung für eine Unterschutzstellung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen




ZEICHENERKLÄRUNG



Schutzgebiete gemäß Bundes- und Landesnatur-schutzgesetz (BNatSchG/LNatSchG)

-  Landschaftsschutzgebiet gemäß § 26 Abs. 1 BNatSchG i.V.m. § 15 LNatSchG
-  Gebiet, das die Voraussetzungen für eine Unterschutzstellung nach § 26 Abs. 1 BNatSchG i.V.m. § 15 LNatSchG als Landschaftsschutzgebiet erfüllt
-  Landschaftsschutzgebiet, sichergestellt gemäß § 22 Abs. 3 BNatSchG i.V.m. § 12a Abs. 3 LNatSchG
-  Naturpark gemäß § 27 Abs. 1 BNatSchG i.V.m. § 16 LNatSchG



Gebiete mit Erholungsfunktionen

-  Gebiet mit besonderer Erholungseignung

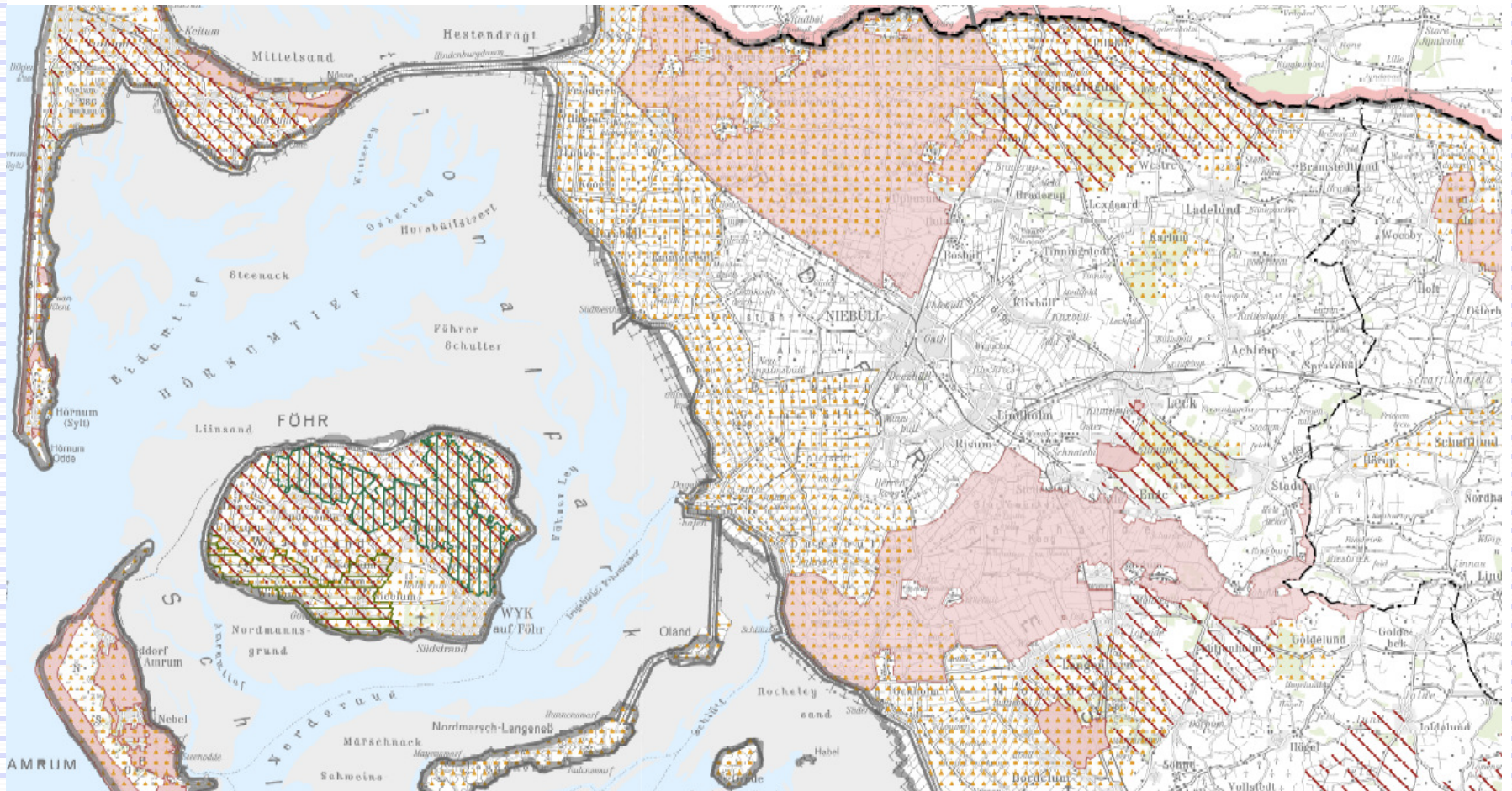
Historische Kulturlandschaften

-  Knicklandschaft
-  Beet- und Grüppengebiet

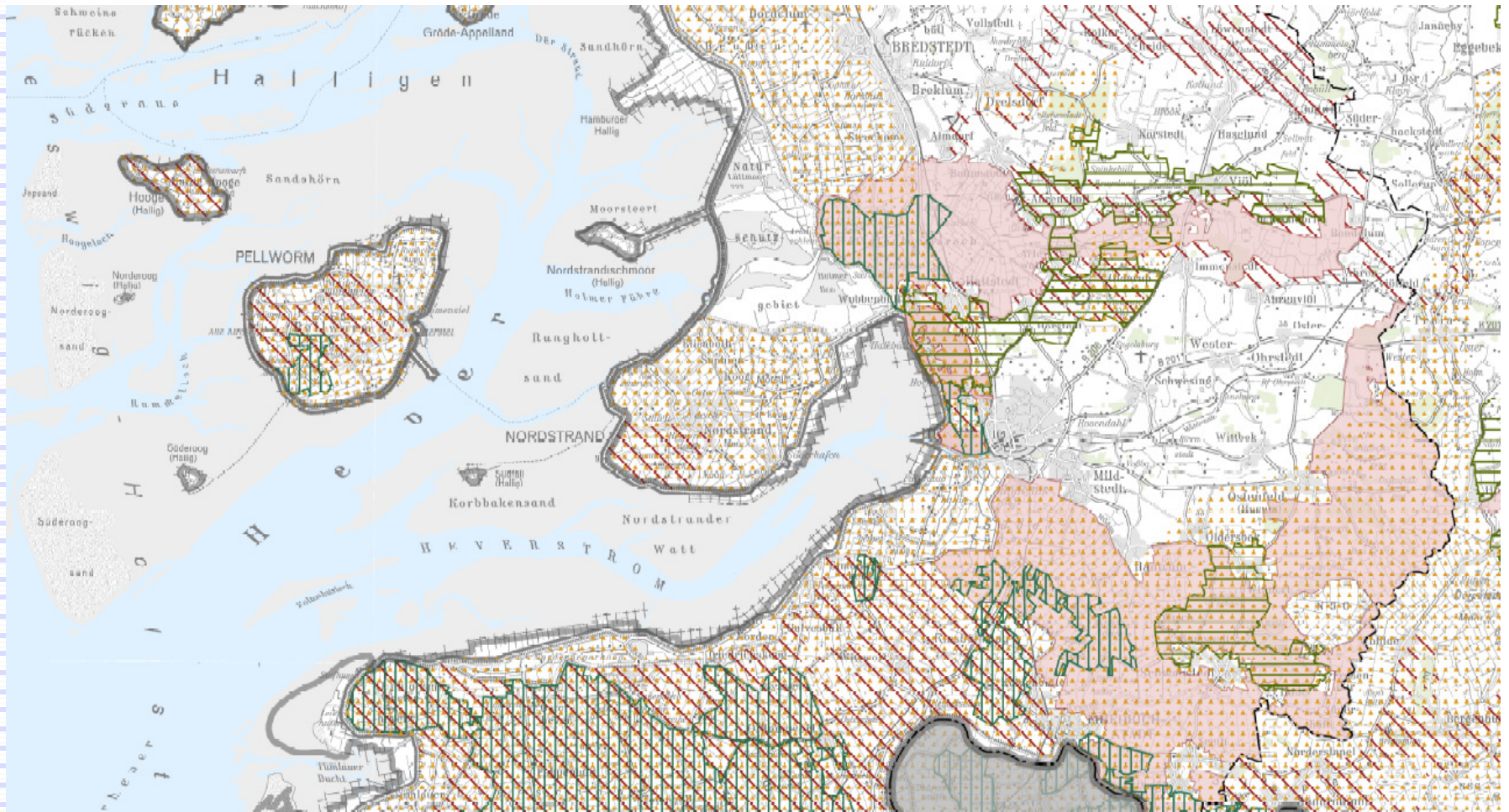
Verwaltungsgrenzen

-  Grenze des Planungsraumes
-  Kreisgrenze

► Gebiete, die die Voraussetzung für eine Unterschutzstellung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen



► Gebiete, die die Voraussetzung für eine Unterschutzstellung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen



► **Landschaftsrahmenplan**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit